

**Newsletter von
Kolibri –
Interkulturelle Stiftung
Ausgabe: 52
27. Juli 2017
Redaktionsleitung:
Gisela Osselmann**

Inhalt des Newsletters:

- Wem kommen Spenden an Kolibri zugute?
- Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen im Jahr 2017
- Karitatives Projekt zugunsten von Refugio München - Lesend helfen!
- Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine
- Weitere Veranstaltungen in München
- Feste und Gedenktage der Religionen im August und September 2017

Wem kommen Spenden an Kolibri zugute?

Hier das Beispiel eines Ehepaares aus der Demokratischen Republik Kongo

Anni Kammerlander, Refugio München

Silvi und Patrice hatten in der Hauptstadt Kinshasa einen kleinen Kiosk, an dem sie Obst verkauften. Da sie mit der Politik und den Zuständen im Land nicht einverstanden waren, nutzten sie den Kontakt zu den vielen Menschen im Kiosk, um sie über Gräueltaten der Regierung von Joseph Kabila zu informieren. Ihre Informationen kamen vom Vater des Mannes, der beim Militär war. Sie hatten Berichte über die Misshandlung, Vergewaltigung und Tötung von Frauen und Männern, auch belegt durch Fotos.



Diese oppositionelle Tätigkeit blieb nicht verborgen. Patrice wurde entführt, misshandelt und blieb einige Tage verschwunden. Als er freigelassen wurde, ging es ihm sehr schlecht. Er wollte nicht darüber sprechen, was ihm passiert ist. Da sie nicht mehr sicher waren, zogen sie zu den Eltern des Mannes in den Ostkongo. Dort wurde die Großfamilie nachts von Soldaten überfallen.

Dem Vater wurde vorgeworfen, nicht mehr für die Regierung zu arbeiten, sondern Rebellen zu unterstützen. Die Mutter wurde vor den Augen aller mehrfach vergewaltigt und getötet. Der Vater wollte das verhindern und wurde auch erschossen. Silvi wurde zusammengeschlagen. Sie, ihr Mann, der Sohn und zwei Verwandte wurden mitgenommen und ohne Essen und Trinken tagelang eingesperrt. Nachbarn konnten sie befreien.

Da sie nach diesen Übergriffen weiter um ihr Leben fürchteten, entschlossen sie sich zur Flucht. Der Weg nach Europa wurde als gefährlich beschrieben, so ließen sie ihren Sohn zurück, in der Hoffnung, dass sie ihn bald nachholen könnten.

Sie kamen vor 4 Jahren mit dem Flugzeug nach Deutschland. Im Flughafen-Asylverfahren wurde ihr Asylantrag als offensichtlich unbegründet abgelehnt. Auch die Klage wurde abgelehnt. Da sie keine Pässe hatten – sie wurden ihnen von den Schleppern abgenommen - konnten sie nicht abgeschoben werden und wurden in eine Unterkunft in Nordschwaben verlegt. Ohne Pässe erhielten sie nur noch stark gekürzte Leistungen in Form von Gutscheinen, führten ein Leben weit unter dem Existenzminimum.

Eine Psychiaterin diagnostizierte bei Frau und Mann eine „Posttraumatische Belastungsstörung“, bei der Frau auch eine Depression und überwies sie vor einem Jahr an Refugio zur Therapie. Refugio ist ein Beratungs- und Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folteropfer, das von Kolibri unterstützt wird. Der Familie geht es nach einer Phase der Besserung, in der sie auch wieder Lebensmut bekamen, wieder sehr schlecht, da sie eine Abschiebung befürchten.

Aktuell läuft noch ein Asylfolgeantrag. Die Therapie muss aus Spenden finanziert werden. Das Landratsamt vom Wohnort verweigert die Kostenübernahme, da sie nicht notwendig sei.

Kosten der Therapie, die in Lingala (eine der Sprachen im Kongo) stattfindet. Eine Stunde Therapie kostet 39 Euro, eine Stunden Dolmetschen 30 Euro. Dazu kommen an Fahrtkosten ein Bayernticket je 31 Euro. 40 Stunden Einzeltherapie für Silvie und Patrice kosten somit 7.760 Euro.

Viele weitere dringend behandlungsbedürftige Geflüchtete stehen auf den Wartelisten. Helfen Sie mit Ihrer Spende an Kolibri. Vielen Dank!

Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen im Jahr 2017

Im bisherigen Berichtsjahr 2017 wurden 101.029 Erstanträge vom Bundesamt entgegengenommen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden 387.675 Erstanträge gestellt; dies bedeutet einen Rückgang der Antragszahlen um 73,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Folgeanträge im bisherigen Jahr 2017 stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (9.272 Folgeanträge) um 14,2 % auf 10.587 Folgeanträge. Damit nahm das Bundesamt insgesamt 111.616 Asylanträge im bisherigen Berichtsjahr 2017 entgegen; im Vergleich zum Vorjahr (396.947 Asylanträge) bedeutet dies einen Rückgang um 71,9 %.

Bei den ersten zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten im Zeitraum Januar – Juni 2017 steht an erster Stelle Syrien mit einem Anteil von 23,4 %. Den zweiten Platz nimmt der Irak mit einem Anteil von 9,9 % ein. Danach folgt Afghanistan mit 9,5 %. Damit entfallen fast 42,8 % aller seit Januar 2017 gestellten Erstanträge auf die ersten drei Staatsangehörigkeiten.

Download des gesamten Berichts des BAMF unter folgendem Link:

<http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuelle-zahlen-zu-asyl-juni-2017.html?nn=7952222>

Wir möchten Sie auf ein **Beratungsangebot der IG – „InitiativGruppe interkulturelle Begegnung und Bildung e.V.“** aufmerksam machen.

Das Unterstützungsangebot der Jobbegleiter*innen richtet sich insbesondere an:

- Asylbewerber*innen und Geduldete mit guter Bleibeperspektive über 25 Jahre, bereits in Beschäftigung oder auf dem Weg dorthin und mit ausreichenden Sprachkenntnissen
- Asylberechtigte über 25 Jahre mit gesichertem Aufenthalt, bereits in Beschäftigung oder auf dem Weg dorthin und mit ausreichenden Sprachkenntnissen

- im Einzelfall auch an Langzeitarbeitslose mit Migrationshintergrund und Integrationshindernissen

Näheres entnehmen Sie bitte dem angehängten Flyer.

Johannes Pflaum, Jobbegleiter
 InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V.
 Arnulfstr. 197/1. Stock, 80634 München, Tel.: 089 4520511-209
 E-Mail: jobbegleiter@initiativgruppe.de

Karitatives Projekt zugunsten von Refugio München - Lesend helfen!

**Strasser, Johano: Das freie Wort.
 Vom öffentlichen Gebrauch der
 Vernunft im postfaktischen Zeitalter**
 Verlag: BUCH & media, Allitera Verlag
 2017, 208 S., 19 Euro



Über Trump, Brexit, Pegida & Co.
 Mit hochkarätigen Beiträgen von
 prominenten Schriftstellern und
 Politikern.
 Ein Aufruf zu Toleranz und Empathie.
 Mit Vernunft gegen Populismus und
 Radikalismus.
 Jedes verkaufte Exemplar unterstützt die
 Arbeit von Refugio München. Refugio
 dankt allen AutorInnen sowie dem
 Allitera Verlag für diese wundervolle
 Unterstützung.

Johano Strasser, geb. 1939 in Leeuwarden, Niederlande. Schriftsteller, Publizist, Politologe. Studium der Philosophie in Mainz, Promotion. 1970-75 stellvertretender Bundesvorsitzender der Jungsozialisten. 1977 Habilitation in Politikwissenschaft. Seit 1982 freier Schriftsteller. Zahlreiche Romane, Lyrikbände, politische Schriften u. a. m. Seit 1995 Generalsekretär des deutschen P.E.N., seit 2002 dessen Präsident.

Radiosendung von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Dienstag, 19. September 2017 – 19.00 Uhr
„Fremde Heimat“ – eine Sendung von Kolibri auf Radio Lora
Thema der Sendung: Migration in München

Mit Philipp Zölls, Historiker, und Mathias Weinzierl, Bayr. Flüchtlingsrat
 Moderation: Renate Bürner, Redaktion Heike Bretschneider
 58 Minuten, davon ca. 40 Min. Interviews
 UKW 92,4, über DAB+ Kanal 11C

Hier können Sie die letzte Sendung vom 18. Juli 2017 nachhören:
 Zu Gast war „MORGEN e.V.“ Gemeinsam mit Thomas Lechner vom Feuerwerk wurde die Sendung „Vielfältiges Engagement für eine offene Gesellschaft“ gestaltet. Mit viel Musik, Beiträgen aus den bei „MORGEN e.V.“-Vereinen und einer Diskussion über die Bedeutung

von Kultur und Sprache für die Gestaltung einer offenen Gesellschaft, wie wir sie uns wünschen.

<https://www.mixcloud.com/lechnerthomas/fremde-heimat-radio-lora-m%C3%BCnchen-1872017/>

Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung - Vorschau

Samstag, 14. Oktober 2017 – 20:00 Uhr, Einlass 19:30

Turn2Ten spielen Rock/Soul - Benefiz für Kolibri

Ort: Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (U2 Milbertshofen)

Rock & Blues & More - das ist das Motto von Turn2Ten

<http://www.turn2ten.de/>

Mittwoch, 29. November 2017, 19:30 Uhr

Lesung von Friedrich Ani "Die Ermordung des Glücks"

Ort: Gemeindesaal der Erlöserkirche, Ungererstraße 17, München (U3/U6 Münchner Freiheit)

Friedrich Ani, 1959 als Sohn eines Syrers und einer Schlesierin geboren, lebt heute als freier Schriftsteller München. Neben Kriminalromanen schreibt er Lyrik, Erzählungen, Jugendromane und Drehbücher. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen u. a. den Tukan-Preis und dreimal den Deutschen Krimipreis. 2010 war er Münchner Turmschreiber. Er ist Mitglied des PEN Zentrums Deutschland und der Bayerischen Akademie der Schönen Künste in München.

„**Die Ermordung des Glücks**“, sein neuer Roman, der im September 2017 erscheint, setzt die mit dem Deutschen Krimi Preis ausgezeichnete Reihe um Jakob Franck, einem engagierten Exkommissar fort.

Eintritt 10 € /Studenten 8 €

Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:

Mittwoch, 02. August 2017, ab 14.00 Uhr

Spielefest im Park

Ort: Carl-Orff-Bogen 217, 80939 München

14.00 Uhr Spielaktionen, „JoJo“-Zirkus-Workshops

18.00 Uhr Jonglierbälle basteln und Eltern-Cafe u.v.a.

Ansprechpartnerin: Christa Liebscher, Tel. 53 66 67

Das Zirkusprojekt „JoJo“ ist ein Projekt von „Die Nachbarschaftshilfe“ im Verein FAD „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“.

Montag, 25.09. bis Montag, 18.12.2017

REFUGIO Eltern-Aktiv-Gruppe

**in Kooperation mit dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V.
Muttersprachliche Elternseminare für spanisch sprechende Mütter/Väter**

ElternAktiv ist ein Gruppenangebot für Eltern mit Flucht- oder Migrationshintergrund. Eltern fremder Herkunftsländer stehen bei der Inanspruchnahme öffentlicher und freier Angebote oft hohen sprachlichen und kulturellen Barrieren gegenüber. Zur Verbesserung dieser Situation möchte REFUGIO durch muttersprachliche Elternseminare in München beitragen.

Anmeldung **bis zum 15.09.2017** beim Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V, Goethestr. 53, 80336 München an:

Telefon: 089/24 88 137 70 (Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr),

Fax: 089/24 88 137 71, Mail: muenchen@verband-binationaler.de

Der Kurs findet in der Rosenheimer Str. 38, 2.Stock, 81669 München statt. Der Kurs besteht aus 12 Sitzungen immer montags (siehe Terminplan) von 10 bis 12 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Nähere Informationen im beiliegenden PDF in deutsch und spanisch.

Andere Veranstaltungen in München

**Montag, 25. September, 17.30 bis 20 Uhr, Workshop
Kulturstandards – ein nützliches Werkzeug für die interkulturelle
Zusammenarbeit in Stiftung und Ehrenamt**

Kosten: 5,- €; Anmeldung bis 18. September: muenchen@gute-tat.de

**Sonntag, 1. Oktober, 10 bis 17 Uhr, Training
Interkulturelles Training für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von
Stiftungen und NGO's**

„Jenseits von richtig und falsch liegt ein Ort. Dort treffen wir uns.“ (Dschalal ad-Din al-Rumi, 1207-1273, persischer Mystiker) Manchmal können Sie sich das Verhalten von Menschen, z. B. aus Syrien, Afghanistan oder Nigeria, einfach nicht erklären? Oder in Ihrem interkulturellen Team kommt es immer wieder zu Spannungen und Konflikten? Im Training erfahren Sie, was dahintersteckt und vor allem, wie Sie damit umgehen können, um harmonisch und erfolgreich zusammenzuarbeiten. Zu den Inhalten zählen Kultur, Kulturen und Kulturstandards; der Blick auf die eigene kulturelle Prägung; unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich Macht, Hierarchie, Zeitvorstellungen, Ehre und Vertrauensaufbau; Auseinandersetzung mit verschiedenen Männer- und Frauenbildern; Unterschiede in der verbalen und nonverbalen Kommunikation weltweit; Umgang mit und Lösung von Konflikten im interkulturellen Kontext; Erkennen von und Umgang mit Kulturschock.

Einzel- und Gruppenübungen, Fallanalysen ebenso wie theoretischer Input sensibilisieren für die Zusammenarbeit mit Menschen aus anderen Kulturen und erweitern Ihre Interpretations- und Handlungsmöglichkeiten im interkulturellen Kontext.

Kosten: 20,- €; Teilnehmeranzahl: 6 – 14;

Anmeldung bis 18. September: muenchen@gute-tat.de

Referentin beider Angebote:

Dr. Kundri Böhmer-Bauer, Ethnologin, interkulturelle Trainerin und Dozentin

Alles hat seine Zeit

Interkulturelle Feiertage im August und September 2017

August 2017

2. August	Geburtstag des Guru Rinpoche, tibet.
14. August	Krishna janmashtami (Geburtstag), Hinduismus
15. August	Mariä Himmelfahrt, Kath. Christentum
15. August	Mariä Entschlafung, Orthodoxes Christentum
31. August	Id al-adha (Opferfest), Islam

September 2017

1. September	Opferfest (Kurban bayramı), Alevitentum
5. September	Ullambana (vietnam.: Vu Lan) Buddhismus
14. September	Kreuzerhöhung, Orthodoxes Christentum
21. September	Dashahra oder Navaratri, Hinduismus
21. September	Islamisches Neujahr, Islam
21.-22. September	Rosh ha-Shana (Jahresbeginn), Judentum
21. Sept. bis 2. Okt.	Muharrem-Fastenzeit (Muharrem orucu), Alevitentum
21.-29. September	Durga Puja oder Navaratri, Hinduismus
30. September	Aschura, Islam
30. September	Yom Kippur, Judentum

Bitte helfen Sie mit!

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Hauptschüler, durch Beratung für Verzweifelte etc. - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden.

Oder - Machen Sie mit bei der Interkulturellen Stiftung Kolibri!

Ihr kulturelles Engagement für die Integration geflüchteter Menschen. Helfen Sie den Kolibri-Teams mit Ihren Ideen. Bringen Sie sich ein bei Planung und Durchführung von Benefizveranstaltungen zu Kunst, Musik, Film, Literatur, Wissenschaft, Gesellschaft. Mit den Erträgen unterstützt Kolibri Hilfsorganisationen.

Diese Teams brauchen Ihre Mitarbeit

- Pressearbeit
- Produktion von Sendungen für Radio LORA
- Sammeln von Emailadressen bei Veranstaltungen
- Verbreitung von Flyern, Postern

Oder möchten Sie gerne

- Geschichten über Flucht und Integration schreiben oder solche Geschichten mit Ihren Fotos illustrieren?
- Bei der technischen Realisierung von Events mithelfen?

Dann rufen Sie uns an oder schreiben uns eine Email!

Kontakt: [t.niessen\(at\)kolibri-stiftung.de](mailto:t.niessen@kolibri-stiftung.de)

Info: www.kolibri-stiftung.de

Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**

IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

E-Mail: newsletter(at)kolibri-stiftung.de

Internet: www.kolibri-stiftung.de

Facebook: <https://www.facebook.com/InterkulturelleStiftungKolibri>

Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Marietta Birner – Sigrid Prein-Fischer

Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht weiter beziehen wollen, schreiben Sie bitte an die folgende Email-Adresse:

newsletter(at)kolibri-stiftung.de